

**Leonore Gewessler, BA**  
 Bundesministerin

An den  
 Präsident des Nationalrates  
 Mag. Wolfgang Sobotka  
 Parlament  
 1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at  
 +43 1 711 62-658000  
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
 Österreich

Geschäftszahl: 2021-0.612.076

12. Oktober 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Schmiedlechner und weitere Abgeordnete haben am 31. August 2021 unter der **Nr. 7713/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend düstere Aussichten für die europäischen Landwirtschaft laut der Studie zu den Auswirkungen des „Green Deal“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 6:

- *Was plant das Bundesministerium, um die katastrophalen Folgen des „Green Deal“ auf die österreichische Landwirtschaft zu verhindern?*
  - a. *Was wird das Bundesministerium gegen die sinkenden Einkommen (trotz höherer Erzeugerpreise) unternehmen?*
  - b. *Was werden Sie in den einzelnen Sparten unternehmen (Bitte um konkrete Maßnahmen in den einzelnen Sparten und den Zeitplan)?*
- *Der Großteil der schrumpfenden europäischen Produktion – und damit auch der THG-Emissionen – soll ins Ausland verlagert (Leckage) werden. Macht der „Green Deal“ nach dieser Erkenntnis einen Sinn?*
- *Die Studie stellt sogar das eigentliche Ziel – nämlich die deutliche Reduzierung der Emissionen – in Frage. Was unternimmt Österreich wegen dieses Ergebnisses der Studie?*
  - a. *Wird trotzdem am „Green Deal“ festgehalten?*
  - b. *Was bringt der „Green Deal“, wenn er keine Reduzierung der Emissionen erzielt?*
- *Als Lösung gegen die verstärkten Importe werden Einfuhrzölle vorgeschlagen. Wie beurteilen Sie diese Lösung und wollen sie diese umsetzen?*
- *Wie soll die Eigenversorgung trotz des „Green Deal“ erreicht werden?*

- a. Bei welchen Produkten wird die Eigenversorgung sinken und was wird dagegen gemacht?*
- b. Wie soll bei sinkender Eigenversorgung für Krisenzeiten vorgesorgt werden?*
- *Wie viele Bauernhöfe werden aufgrund der sinkenden Einkommen zusperren?*
  - a. Wie soll die Selbstversorgung sichergestellt werden, wenn Bauernhöfe zusperren?*
  - b. Wie soll die Kulturlandschaft erhalten bleiben, wenn Bauernhöfe zusperren?*

Die Beantwortung dieser Fragen liegt in der Kompetenz des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Seitens meines Ressorts wird festgehalten, dass es mit der Umsetzung der Ziele des Europäischen „Green Deal“ in Österreich nicht zu einer Verschlechterung in der österreichischen Landwirtschaft kommen muss. Zudem ist die Landwirtschaft eine der Hauptbetroffenen der Klimakrise. Durch einen gut aufgestellten nationalen GAP-Strategieplan, der die kleinstrukturierte und klimaresiliente Landwirtschaft unterstützt, durch eine kluge Ausgestaltung des ÖPUL und anderer Programme im Rahmen der Ländlichen Entwicklung können vielen Chancen, die sich bieten, ergriffen werden. Die österreichische Landwirtschaft hat schon bisher bewiesen, dass sie umweltbewusst produzieren kann.

Leonore Gewessler, BA

